

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

29. August 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

143 ^{Sim}
wird. Wie zu unruhig: Betrachtet zum Vor-
Uß. Ihr Künstler hat sie so gemacht, daß Ihr die
Erbschaft mit geringen Mühen antreten könnt
verzeihen oder Lösen könnt, wenn die Räder für-
tiger oder langsamer gehen sollen, oder daß sie
Uß abtragen sollen, stufen oder gebrochen wird,
oder mehr als einen Wunderwerk zu steht.
Wenn wir Glorien fächern und derum haben,
so wäre es Gott im Allmächtigen, Gnädigen
und Barmherzigen Vater in Christo ein Lie-
bes, und noch vor der Monats-Wechselung, wenn
guter Wind zu wehen, oder ein Wunderwerk,
dann ist anders und nützlich und gut für den.

Als der Fräulein wieder einwärts in die Cabin-
kam, saßen der Capl: Jurist und Zollinspector in
der Willen beisammen und conversierten, was doch
wohl der Sinn des Geistes Gottes im Moral Geset-
zen möge? und versuchten im Frä: es zu er-
klären. Er sagte wie es der Zustand, als der
allmächtigste Gesetzgeber selber sei und wieder
im Neuen Testament verkündet und mit seinem
Exempel verwirklichen. Wo mit sie content sein
und zum Ruhe gingen.

Freitag 29 Aug: Frühe saßen wir zum ersten
Mal, das uns nicht fort brachten, versuchten und

144, anfuhr. Vormittags Gottes-Dienst mit
im Rathbürgern mit Lob und Dank von Gott
unserm allergütigsten Herrn und Heilande!
Latitud: 29 gr: 28 Min: Der Frau: gab der
klügeren Disziplin-Gefallen einen Mind wegen der
sonnen Windes, der noch 5 Tage vor der Mond-
Wassersüßung eingetroffen. Nachmittags lob der
Frau: ein common Prayer von dem Hohen und
prechtigen Herrschaft über Joh: 7, 37: Welche Süßheit
Herr der Gottes-Dienst angiebt bezeugt für der
Lieutenant etwas unordentlich von dem Hohen mit
Disziplin und unnützer Worten. Der Capl: Herrschaft
solche und sagte, es sollte dem Hohen kein Ängst-
nis geben. Als solche nicht selbst wollten, frag
Herr der Frau: ob der Herrschaft Herrschaft, das
er in der Herrschaft gesehen, gemäß? ob jemand
könnte süßen Wein trinken und pfunden, wenn
er den Mund und Magen Hohl von süßen und
findenden Master fülle und den Wein oben
heraus pfützte? also im moralischen Stand:
wenn ein Herz und Mund Hohl Disziplin und süß ge-
schmeckt wären, so könnte er der süßen Evangelium
nicht schmecken. Er ward still und sprach flüchtig zu.

145, behalt auf andächtig mit, sonst würden Jhr
die Meistern mit Land'sten Argumenten
nicht überleben. So wann auf
die übrigen Zusätze alle sehr aufmerksam,
und der Jurist schrieb ein und andere Fündel
nach und pfann in Gemüth = Derwegung zu sein.
Montag 30 Aug. früh änderte sich der Wind,
dem Hon der Norw. früh, brachten Regen und Käl-
te. Jeder man war beschäftigt Regenwasser zum
Erwinden auf zu fangen und fangen zu dem
früh Desnütz küßt, Lumben, Lailaust, Regal-
küßt pp auf und rüngen salbig, so oft sie im-
pregnirt, küß in Züß und Füß. Der ge-
sammelte Meistern war freilich eine wunder-
liche Tinctur von den Rixler Ingridientien
die in den Eüßern Herborgern garrnen, und
schmecken sehr bitter, doch nicht so faul und stinkend
als das noch übrige Trinkwasser im Döf, aber
Zünger und Lüst mehrmals mischen auf der Zil-
ten süß. Ab: gab den Kälzbürgern Coffee-Tonnen,
welche sie nach und nach mit Jhren gesammelten Por-
tion Meistern Rosaten und süß Semel requichtene
den Mann labet nicht allein dem Brod pp
den Fruch: zu trinken labet, daß wir auf so la-
gerig nach dem Meistern das Leben küß sein sollten.